

Erster Abschnitt des Hilbertsfelds übergeben

Sechs kleine Gewerbegrundstücke sind in Limbach entstanden: Sie dienen örtlichen Betrieben und entzerren innerörtliche Gemengelage

Limbach. (pm) Fast auf den Tag genau eineinhalb Jahre nach dem Spatenstich konnte Bürgermeister Thorsten Weber alle Anwesenden zur Übernahme des ersten Bauabschnitts des Gewerbegebietes Hilbertsfeld begrüßen. Der Gemeinderat hatte in seiner Sitzung am 26. April 2021 den Auftrag an die ortsansässige Firma Kispert zu einer Auftragssumme von 1 446 622 Euro vergeben.

Knapp ein Hektar Fläche

Im abgenommenen Leistungspaket waren u. a. der Straßenbau für den ersten Bauabschnitt samt Straßenbeleuchtung, die vollständige innere und äußere Erschließung der Entwässerung, die Erdarbeiten für die Wasserversorgung und ein Löschwasserbehälter enthalten. Die Entwässerung erfolgt nun im Trennsystem. Das betrieblich anfallende Schmutzwasser wird über eine Druckleitung Richtung Draisstraße und dort in die bestehende Mischwasserkanalisation eingeleitet. Es wird dann über das bestehende Leitungsnetz zur Kläranlage abgeleitet. Das Niederschlagswasser von Dach-, Hof- und Straßenflächen kann über die Regenwasserkanäle in Richtung eines neuen Regenrückhaltebeckens, das im Bereich der Lautzenklinge außerhalb des eigentlichen Plangebiets liegt, geleitet werden.

Realisiert wurden mit der Maßnahme unter anderem 240 Meter Schmutzwasserleitung, 620 Meter Regenwasserleitung, eine Abwasserpumpstation, 290 Meter Druckleitung und ein Regenrückhaltebecken mit 1400 Kubikmeter Volumen. Hinzu kamen dann noch 245 Meter Wasserleitung mit Anschluss an das öffentliche Netz, 820 Meter Versorgungs-



Ziemlich genau ein Jahr nach dem ersten Spatenstich wurde nun der erste Bauabschnitt des Limbacher Gewerbegebietes Hilbertsfeld offiziell übergeben. Die kompakte Fläche umfasst knapp einen Hektar.

leitungen für Strom und Straßenbeleuchtung sowie 840 Meter Versorgungsleitungen für die Breitbandversorgung.

Die Straßenbreite beläuft sich auf 8 Meter, es gibt einen 1,5 Meter breiten Gehweg, einen Wendehammer im Bereich der Stichstraße, eine neue Umspannstation der Netze BW, Senkrechtparkplätze und acht Straßenlaternen. Zur Sicherung der erforderlichen Löschwas-

sermenge musste zusätzlich noch ein Löschwasserbehälter mit einem Volumen von 200 Kubikmetern errichtet werden.

Der Bürgermeister dankte für den reibungslosen Bauablauf, besonders Marius und Georg Kispert für die Bauausführung, Karin Biciola und Steffen Leiblein vom Ingenieurbüro IFK aus Mosbach für die Planung und Bauüberwachung sowie Ralf Scholl von den Stadtwerken Mos-

bach für die Wasserversorgung. Auf einer überschaubaren Fläche von nicht einmal einem Hektar sind sechs kleine Gewerbegrundstücke entstanden. Sie dienen allesamt örtlichen Betrieben und entzerren innerörtliche Gemengelage – und sei es als reine Lagerfläche. Georg Kispert und Steffen Leiblein sprachen ebenfalls Dankesworte, insbesondere an die Gemeinde für die jeweiligen Aufträge.